



Dickster Brocken: Die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Voitze im Zuge der Sanierung der Bundesstraße 248 schlägt im Haushalt mit rund 140.000 Euro zu Buche. FOTO: PETER ZUR

Spielraum für Investitionen bleibt weiterhin begrenzt

Tüla: Rat verabschiedet Etat - Hoffen auf Aufnahme in Förderprogramm

TÜLAU/VOITZE. Auch wenn die Gemeinde schuldenfrei ist, bleibt der finanzielle Handlungsspielraum für Investitionen weiterhin begrenzt. Das wurde im Verlauf der Ratssitzung am Mittwochabend im Schützenhaus Voitze deutlich, in deren Mittelpunkt der Haushaltsplan 2017 rückte, der einstimmig verabschiedet wurde.

Der Plan, der sich im Ergebnishaushalt in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1,14 Millionen Euro noch ausgeglichen zeigt, weist im Finanzhaushalt aufgrund vorgesehener Investitionen eine Deckungslücke von 119.000

Euro auf, die durch Mittel aus der Rücklage ausgeglichen werden, wie Bürgermeister Martin Zenk wissen ließ. Dickster Brocken für rund 140.000 Euro ist die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Voitze (B 248) im Zuge der geplanten Sanierung sowie die zum Teil geförderte barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen (AZ berichtete).

Diesbezüglich stimmte die Ratsrunde einer von Zenk vorgelegten Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Straßenbaubehörde zu, in der unter anderem die Kostenteilung für die Umgestaltung der Querungshilfe sowie der neu

entstehenden Verkehrsinseln an den Ortseinfahrten geregelt werden. „Diese Vereinbarung ist notwendig, um Zeitverzögerungen abzuwenden“, so Zenk.

Mit Blick auf den engen Finanzspielraum und zukünftige Investitionen richtet sich die Hoffnung des Rates jetzt auf die Aufnahme der Gemeinde (gemeinsam mit Brome, Ehra-Lessien und Boitzenhagen) in das Förderprogramm Dorfgregion. Hierzu kündigte Zenk für Ende März eine Infoveranstaltung für Bürger an: „Wir nehmen aber schon jetzt Anregungen und Ideen entgegen“, so Zenk. pz

